

# EINBRUCHSCHUTZ

## Woran erkenne ich, wie sicher ein Tresor ist?

### Zertifizierter Wertschutzschrank nach VdS

Seit 1994 gelten europaweit gleiche Prüfstandards für Tresore. Die unterschiedlichen Sicherheitsstufen, soweit es den Einbruchschutz betrifft, werden seitdem als Widerstandsgrade N/0 – VI-KB in Deutschland vom VdS (Verband der Schadensversicherer Deutschland e.V.) im VdS-eigenen Prüfinstitut in Köln getestet und klassifiziert.

### Tresortest

Im dortigen Testlabor wird versucht, den zu prüfenden Tresor nach allen Regeln der Kunst zu „knacken“. Es stehen dafür als Werkzeuge zur Verfügung: Eine große Schleif-Flex, schwere große Hämmer, Keile, große Hebelwerkzeuge, eine schwere Bohrmaschine, eine Diamant-Kernbohrmaschine, eine Sauerstoff-Lanze und alle Konstruktionspläne des Tresors. Diese Kölner Tests gelten als die härtesten und anspruchvollsten Aufbruchs-Tests weltweit.



Test mit Schweißbrenner

### Widerstandsgrad

Der „Widerstandsgrad“ eines Tresortyps wird nach den beim Test erreichten „Resistance Units = RU“ (zu deutsch: Widerstands-Einheiten) bestimmt. Nach dem bestandenen Test wird der Tresor über die erreichte Anzahl der RU klassifiziert. Von Widerstandsgrad N/0 bis Widerstandsgrad VI KB. Je höher der Grad, desto sicherer ist der Wertschutzschrank.

### VDS-Prüfsiegel

Jeder Wertschutzschrank VdS 0 – VI KB trägt innen ein blaues „VdS“ oder „ECB-S“-Prüfsiegel, auf dem die individuelle Fertigungsnummer und der Widerstandsgrad vermerkt ist. Die Hersteller sind der ständigen, strengen Fertigungs- und Produkt-Kontrolle des VdS-Prüfinstitutes unterworfen. Sie müssen überdies die hohen Anforderung der ISO-Norm 9001 (Qualitätsmanagement) erfüllen.



### Sicherheitsstufe A, B, C1 usw.

Tresore der Sicherheitsstufen A, B, C1, C2, D10, D20 und E10 nach VDMA wurden bis 1993 noch von der „Forschungs- und Prüfungsgemeinschaft Geldschränke und Tresoranlagen e.V. (FuP)“ eingestuft und zum Teil getestet.

### A- und B-Schränke ohne Prüfsiegel

Die meisten alten Wertbehältnisse sind „Tresore der Sicherheitsstufe B“, wie z.B. Wand-, Möbel- und Geschäftstresore. Diese Tresore wurden nie auf Einbruchssicherheit getestet. Sie erkennen, die Schränke daran, dass sie keine Prüfsiegel tragen. Es gibt lediglich bestimmte Bauartvorschriften im VDMA-Formblatt 24992. Diese Vorschrift ist 2003 ersatzlos entfallen. Deswegen gilt diese Sicherheitsstufe nicht mehr. Tresore der Sicherheitsstufe A sind nicht getestete, schwere, einwandige Stahlbehälter. Für Altschränke gibt es häufig Bestandsschutz durch die Versicherer.

### RAL-Prüfsiegel

Wertschränke und Panzergeldschränke der höheren Sicherheitsstufen C1F - E 10 durchliefen Einbruchstests unterschiedlicher Härte beim Vorläufer des heutigen Prüfinstituts des VdS. Man erkennt diese Tresore am schwarzen „RAL“ oder „DAR“-Prüfsiegel auf der Türinnenverkleidung, auf dem die Sicherheitsstufe vermerkt ist. Diese Tresore werden von den Versicherern häufig anerkannt. Bei Neu-Versicherungen kann es mitunter Probleme geben.



Test mit wassergekühltem Kronenbohrer

### Versicherungen

Im Einzelnen werden Wertschutzschränke und Tresore von den Versicherungen so bewertet (Wertsachen und Bargeld):

VdS-Grad	Sicherheitsstufe (VDMA)	gewerblich bis	privat bis
N = (0)	Stahlschrank B (bis Ende 2003)	€ 10.000	€ 40.000
I	Wertschrank C1(F)	€ 20.000	€ 65.000
II	Wertschrank C2(F)	€ 50.000	€ 100.000
III	Panzergeldschrank D10 / D1	€ 100.000	€ 200.000
IV	Panzergeldschrank D20 / D2	€ 150.000	€ 375.000
VI-KB / V	Panzergeldschrank E10	€ 250.000	€ 500.000

Wertschutzschränke mit einem Eigengewicht von

- weniger als **300 kg** bei **gewerblicher** Nutzung und
- weniger als **200 kg** bei **privater** Nutzung

müssen entsprechend der Montageanleitung des jeweiligen Herstellers mit Schwerlastankern im Boden befestigt werden.

Unter **1000 kg** Eigengewicht sollten alle Wertschutzschränke verankert werden. Wandtresore müssen vorschriftsmäßig einbetoniert werden. Wenn der Tresor an eine VdS-zugelassene Einbruchmeldeanlage angeschlossen ist, verdoppeln sich die genannten Versicherungssummen.

Quellen: VdS-Drucksache 2333, VdS-Drucksache 691